

# Sportstättenbilanz der Gemeinde Elsterheide



## Sportanlagenbedarfsberechnung und Bilanzierung nach dem Leitfaden des Bundesinstituts für Sportwissenschaft Köln

Auftraggeber: Gemeindeverwaltung Elsterheide  
Am Anger 36  
02979 Elsterheide

Auftragsnehmer: IBZ Ingenieurbüro Zumpe  
Dipl.-Ing. Gisela Zumpe  
An der Bergkuppe 24  
01328 Dresden

Aufgestellt:

IBZ Ingenieurbüro Zumpe  
Dresden, 06.04.2017

Gefördert durch:



Entwicklungsprogramm  
für den ländlichen Raum  
im Freistaat Sachsen  
2014 - 2020

Europäischer Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des  
ländlichen Raums: Hier investiert Europa in die ländlichen Gebiete

<b>Inhaltsverzeichnis</b>		<b>Seite</b>
1.	Einleitung	3
2.	Planungsgrundlagen	4
2.1	Datenquellen	5
2.2	Planungsparameter	5
3.	Erhebung der Sportstruktur und Sportaktivitäten	7
3.1	Die organisierten Sportaktivitäten der Bevölkerung	8
3.2	Die unorganisierten Sportaktivitäten der Bevölkerung	9
3.3	Der Schulsport / Sport der Kindertagesstätten	9
4.	Erhebung und Bewertung der Sportstätten	9
5.	Gegenwärtiger Sportanlagenbedarf - Bedarfsermittlung und Bilanzierung mit dem Bestand	12
5.1	Ermittlung der Sportler	12
5.2	Ermittlung des Sportbedarfs	13
5.3	Der Sportanlagenbedarf der Bevölkerung	13
5.4	Der Sportanlagenbedarf der Kindertagesstätten	19
5.5	Bilanzierung von gegenwärtigem Sportanlagenbestand und ermitteltem Bedarf	19
6.	Prognose des zukünftigen Sportanlagenbedarfs Bedarfsermittlung und Bilanzierung mit dem Bestand	22
6.1	Datengrundlagen	22
6.2	Sportanlagenbedarf der Bevölkerung für 2025 und 2030	23
6.3	Sportanlagenbedarf der Kindertagesstätten 2025/2030	24
6.4	Bilanzierung von zukünftigem Sportanlagenbedarf und –bestand	24
7.	Ergebnis	29
8.	Schlussfolgerungen	32
9.	Kooperative Planung	32
9.1	Vorbemerkungen	32
9.2	Ablauf der Kooperativen Planung	33
9.3	Maßnahmenplan	36
10.	Quellenverzeichnis	38
11.	Anlagen	39
	Hinweisblatt zur Sportstättenbilanz für die Gemeinde Elsterheide / Impressum	40

## 1. Einleitung

---

Die Förderung von Sport und Bewegung erhält durch die damit verbundenen vielfältigen Bildungs- und Erlebnismöglichkeiten sowie gesundheitlichen und sozialen Wirkungen eine wichtige Funktion für die Bevölkerung in einer Kommune. Bedarfsgerechte Sport- und Bewegungsräume spielen dabei eine zentrale Rolle. Sie sind ein wichtiger „weicher Standortfaktor“ und eine wesentliche infrastrukturelle Voraussetzung für eine ausgewogene und nachhaltige Kommunalentwicklung.

Seit Mitte der 80er Jahre wurde an einer neuen Planungsmethode gearbeitet, die auf das aktuelle und zukünftige Sportverhalten und dem daraus resultierenden Sportanlagenbedarf ausgerichtet ist. Der im Jahr 2000 vom Bundesinstitut für Sportwissenschaft (BISp) herausgegebene „Leitfaden für die Sportstättenentwicklungsplanung“ wird in diesem Zusammenhang von der Sportministerkonferenz im Dezember 1999 „als zeitgemäße, wissenschaftliche und in der Praxis abgesicherte Planungsmethode“ ausdrücklich zur Anwendung empfohlen.

Der Sport befindet sich auch wie andere Prozesse der Gesellschaft in einem Wandlungsprozess. In den letzten Jahren haben sowohl der Deutsche Olympische Sportbund (DOSB), die Deutsche Vereinigung für Sportwissenschaft (dvs) und das BISp sich dem Thema verstärkt zugewandt. Von letzterem wurden 2009 im Rahmen des Forschungsprojektes „Grundlagen zur Weiterentwicklung von Sportanlagen“ zehn Thesen zur Weiterentwicklung von Sportanlagen aufgestellt. Das dsv hat 2010 eine Memorandum zur kommunalen Sportentwicklungsplanung veröffentlicht, in dem auf die demografische Entwicklung, den Wandel der Sportnachfrage, die Veränderungen im Bildungssystem, die Herausforderungen an den Vereinssport und die Veränderungen im kommunalen Politikfeld Sport Bezug genommen wird.

Auf der Grundlage der verhaltensorientierten und kooperativen Methoden werden sowohl bedarfsgerechte als auch differenzierte Empfehlungen für die kommunal politischen Entscheidungsprozesse und eine entsprechende Prioritätensetzung bei den Sportstätten-Investitionen bereitgestellt.

Mit der Erarbeitung einer Sportverhaltensberichterstattung für den Freistaat Sachsen wurden die notwendigen Voraussetzungen geschaffen, flächendeckend das zukunftsweisende Konzept einer verhaltensorientierten kooperativen kommunalen Sportentwicklungsplanung in Sachsen umzusetzen.

## 2. Planungsgrundlagen

---

Der Leitfaden des Bundesinstituts für Sportwissenschaft gibt Rechenschritte für die Bedarfsermittlung von Sportanlagen vor. Entscheidende Bezugsgröße ist das Sportverhalten der Bevölkerung, das in der Sportverhaltensberichterstattung für den Freistaat Sachsen in einer den Anforderungen des Leitfadens entsprechenden Form aufbereitet wurde.

Der Sportbedarf bezieht sich auf die Sportler einer bestimmten Sportart und auf das jeweilige Sportvolumen (Dauer und Häufigkeit) dieser Sportart. Die Sportler werden nach den Sportarten unterschieden, die sie aktuell betreiben. Ebenso ist der Organisationsrahmen der Sportausübung bei der Bedarfsermittlung zu beachten, d.h. ob die Sportausübung innerhalb oder außerhalb eines Sportvereins durchgeführt wird. Im Folgenden werden dafür Begriffe des „organisierten Sports“ für die Sportausübung im Sportverein und die des „unorganisierten Sports“ für die Sportausübung außerhalb des Sportvereins verwendet. Da sich der Sportbedarf über die Jahreszeiten hinweg verändern kann, wird auch zwischen Sommer und Winter unterschieden.

Ist der gegenwärtige Sportbedarf für den organisierten und unorganisierten Sport nach Sommer und Winter für jede Sportart berechnet, so kann anschließend der Sportanlagenbedarf bestimmt werden. Der berechnete Sportanlagenbedarf stellt die für die Sportausübung der Bevölkerung erforderlichen Sportanlagen nach Anzahl, Art, Größe und Ausstattung dar. Die erforderlichen Anlageneinheiten (AE) jeder Sportanlagenkategorie werden für die entsprechenden Sportarten einzeln berechnet. Addiert ergeben die Anlageneinheiten pro Sportart den gesamten Anlagenbedarf in der jeweiligen Sportanlagenkategorie.

Abschließend wird dieser ermittelte Sportanlagenbedarf pro Sportanlagenkategorie in einer Bilanzierung dem aktuellen Bestand an Sportanlagen gegenübergestellt.

Damit kann eine Aussage getroffen werden, ob ein Defizit, ein Überschuss oder ein zwischen Bestand und Bedarf ausgeglichener Versorgungsstand für die Kalenderjahre 2017, 2025 und 2030 gegeben ist.

Mit der nachfolgenden Berechnung des Sportanlagenbedarfs wird für die Bevölkerung von Elsterheide mittel- bis langfristig die Grundlage für eine bedarfsgerechte Versorgung mit Sportanlagen, sowohl für den organisierten Vereinssport, als auch für den unorganisierten Breitensport geschaffen.

## 2.1 Datenquellen

Für die aktuelle und prognostische Ermittlung des Sportverhaltens der Bevölkerung werden folgende Daten der Gemeindeverwaltung Elsterheide und des Statistischen Landesamtes Sachsen zugrunde gelegt.

- Bevölkerungsstruktur, Stand Dezember 2016, Elsterheide  
Bevölkerungsvorausberechnung bis 2030 Mittelzentrum Hoyerswerda, Statistisches Landesamt Sachsen, s. Anlage 1
- Bestandsaufnahme Kindertagesstätten, Gemeinde Elsterheide, s. Anlage 2
- Sportvereine - Mitgliederstatistik, Landessportbund Sachsen e.V., s. Anlage 3
- Bestandsaufnahme Sportstätten, Gemeinde Elsterheide, s. Anlage 4 bis 5

Weiterhin finden die für die Gemeinde Elsterheide zutreffenden Planungsparameter des Gemeindetyps 1 aus der Sportverhaltensberichterstattung für den Freistaat Sachsen, durchgeführt vom Institut für Sportwissenschaften und Sport der Universität Erlangen-Nürnberg (Stand 2002) Berücksichtigung.

## 2.2 Planungsparameter

Die allgemeinen und sportspezifischen Planungsparameter Einwohner, Aktivenquote, Präferenzfaktor, Häufigkeit und Dauer, der Zuordnungsfaktor, die Belegungsdichte, die Nutzungsdauer sowie der Auslastungsfaktor beeinflussen den heutigen und zukünftigen Sportstättenbedarf. Er wird über folgende Gleichung berechnet:

**Gleichung 1**

$$\text{Anlageneinheit} = \frac{\text{Einwohner} \times \text{Aktivenquote} \times \text{Präferenzfaktor} \times \text{Häufigkeit} \times \text{Dauer} \times \text{Zuordnungsfaktor}}{\text{Belegungsdichte} \times \text{Nutzungsdauer} \times \text{Auslastungsfaktor}}$$

## Sportstättenbilanz Elsterheide

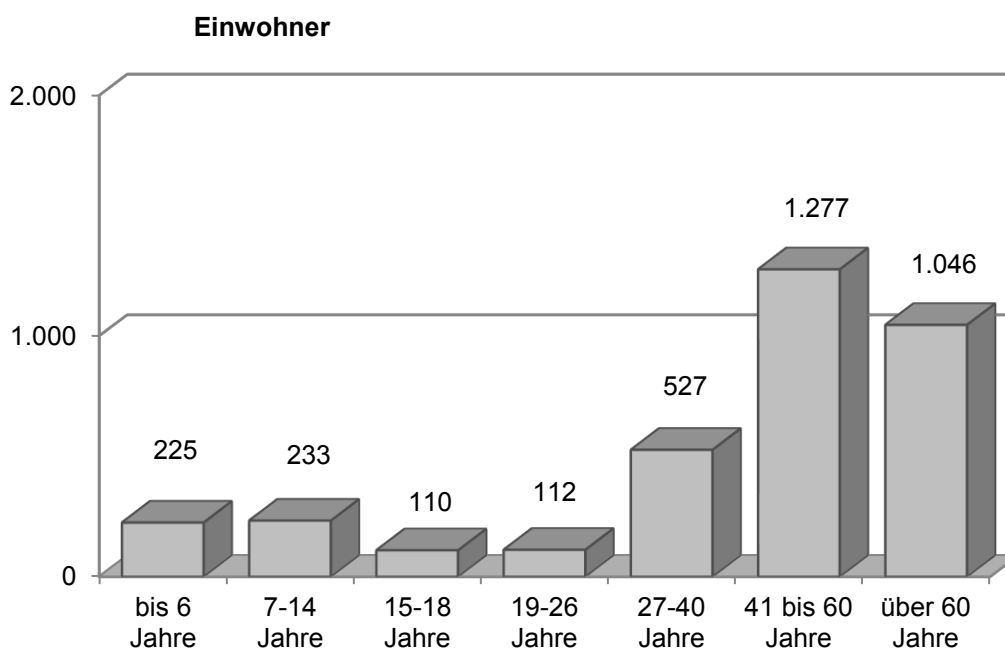
Zur Nachvollziehbarkeit der rechnerischen Darstellung werden die ermittelten Planungsparameter dargestellt.

- Gesamtbevölkerung von Elsterheide (Anlage 1) 3.530
- Aktivenquote 0,5311

Die Aktivenquote wurde auf Basis der Sportverhaltensberichterstattung und der aktuellen Bevölkerungszahlen berechnet.

- Präferenzfaktor, Häufigkeit, Dauer und Zuordnungsfaktor sind sportartabhängige Faktoren und wurden in der Sportverhaltensberichterstattung für den Freistaat Sachsen (Gemeindetyp 1) ermittelt.
- Belegungsdichte, Nutzungsdauer und Auslastungsfaktor sind sportanlagenabhängige Faktoren (entnommen dem „Leitfaden für die Sportstättenentwicklungsplanung“ des BISP Köln).

Abbildung 2-1: Bevölkerungsstruktur von Elsterheide: Stand 2016



Für die Sportstättenbilanz der Gemeinde Elsterheide bilden die Daten zur Bevölkerungsstruktur eine wichtige Grundlage für die Ermittlung des gesamten Sportbedarfs und damit für den gegenwärtigen und zukünftigen Bedarf an Sportanlagen.

Die Sportentwicklungen in der Bevölkerung können nachvollzogen werden und in die planerischen Überlegungen der Gemeindeverwaltung Elsterheide zur

Maßnahmenentwicklung einfließen. Prognostisch wird bis zum Jahr 2030 die Anzahl der Einwohner in Elsterheide sinken. Da vom Statistischen Landesamt Sachsen in Kamenz keine Bevölkerungsprognosen für Gemeinden unter 5.000 Einwohner erstellt werden, wurde die 6. Regionalisierte Bevölkerungsvorausberechnung für das Mittelzentrum Hoyerswerda als Grundlage genommen.

### **3. Erhebung der Sportstruktur und Sportaktivitäten**

---

Sport findet insbesondere in folgenden Organisationsformen statt:

- Sport in Schulen und Kindertagesstätten
- Sport in Sportvereinen, der von den Vereinsmitgliedern als Freizeit- u. Familiensport oder als Leistungssport ausgeübt wird
- Sport in Institutionen, der von der Bevölkerung bei öffentlichen Trägern, in der Kirche, in der Volkshochschule, bei der Krankenkasse usw. als Breitensport ausgeübt wird
- Sport in kommerziellen Einrichtungen wie Fitness-Studios, Squash-Hallen, Reiterhöfen usw.
- Sport in selbst organisierter Form, der von der Bevölkerung als Freizeitsport individuell ausgeübt wird.

Im Rahmen des Leitfadens für die Sportstättenentwicklungsplanung werden die o. g. Organisationsformen zu zwei Kategorien zusammengefasst:

- Schulsport
- Sport der Bevölkerung.

Schulsport ist in der Gemeinde Elsterheide nicht vorhanden. An dieser Stelle wird der Sport der Kindertagesstätten betrachtet.

Der Sport in der Bevölkerung wird dabei nochmals in die Kategorien „organisierter“ und „unorganisierter“ Sport unterteilt.

### 3.1 Die organisierten Sportaktivitäten der Bevölkerung

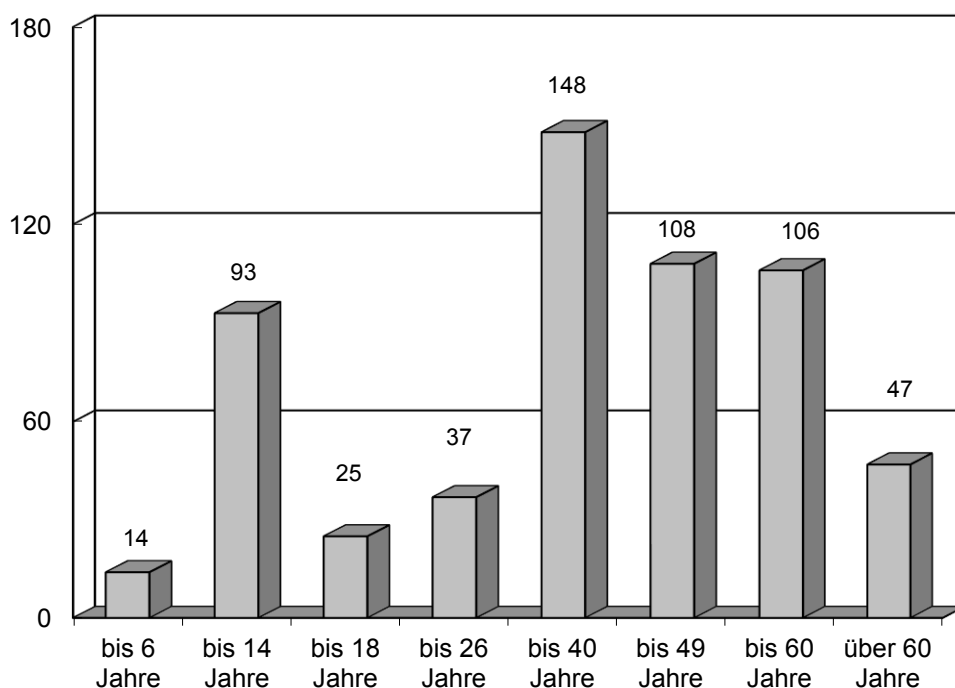
In Elsterheide sind 19,24 % der Gesamtbevölkerung mit insgesamt 679 Mitgliedern in 10 Sportvereinen organisiert. Der Organisationsgrad beträgt 2017 in Sachsen 16,07 %. Nicht alle Vereine sind Mitglieder im Kreissportbund Bautzen bzw. Landessportbund Sachsen. Das betrifft neben den Spielmannszügen in den Ortsteilen Bluno, Sabrodt und Tätzschwitz, die gegenwärtig innerhalb der Feuerwehr organisiert sind, auch den Schützenverein Bergen e.V.

Für die Inanspruchnahme der Sportförderung im Freistaat Sachsen ist die Mitgliedschaft im Landessportbund Sachsen unabdingbare Voraussetzung.

Die mitgliederstärksten Sportarten in Elsterheide sind:

- Segeln mit 284 Mitgliedern
- Fußball mit 209 Mitgliedern

Abbildung 3-1: Altersstruktur der organisierten Sportler (ohne Spielmannszüge), Stand: 2016 (s. a. Anlage 3)





### 3.2 Die unorganisierten Sportaktivitäten der Bevölkerung

Um die Anzahl der Sportler aus der unorganisierten Bevölkerung in Elsterheide zu ermitteln, sind die entsprechenden Daten zum Gemeindetyp 1 der „Sportverhaltensberichterstattung für den Freistaat Sachsen“ verwendet worden.

### 3.3 Der Schulsport / Sport der Kindertagesstätten

In der Gemeinde Elsterheide gibt es keine Schulen. Berücksichtigt wurde an dieser Stelle der Sport der Kindertagesstätten.

## 4. Erhebung und Bewertung der Sportanlagen

---

Mit der Bestandsbewertung der Sportstätten soll eine Entscheidungsgrundlage geschaffen werden, ob und in welchem Umfang vorhandene Sportstätten gegenwärtig und künftig für die weitere Nutzung geeignet sind.

Sie können nach folgenden Kategorien des Nutzungszustandes eingestuft werden.

Tabelle 4-1: Kategorien des Nutzungszustandes (BISP 2000, Seite 39)

<b>Kategorien des Nutzungszustandes</b>		
<b>Kategorie 1</b>	Sportanlage in gebrauchsfähigem Zustand	Die Anlage hat keine oder nur unbedeutende Mängel, die im Zuge der laufenden Instandhaltung beseitigt werden können
<b>Kategorie 2</b>	Sportanlage mit geringen Mängeln	Die Grundkonstruktion ist im Wesentlichen brauchbar, jedoch sind umfassende Erneuerungsarbeiten (z.B. Sportböden, Gebäude, Technik, Ausstattung, Nebenräume) erforderlich
<b>Kategorie 3</b>	Sportanlage mit schwerwiegenden Mängeln	Es bestehen Mängel in einem Umfang, die Bestand oder die weitere Nutzung gefährden. Eine umfassende Erneuerung zum Bestandserhalt ist unerlässlich, da z.B. wesentliche Teile der Grundkonstruktion nicht mehr brauchbar sind, notwendige ergänzende Einrichtungen wie Umkleide- und Sanitärräume, Heizungsanlage, Wasseraufbereitung fehlen.
<b>Kategorie 4</b>	Sportanlage unbrauchbar	Die Nutzung der Anlage ist wegen schwerster Mängel aufzugeben. Einzelne Anlagenteile sind bauaufsichtlich bedenklich, eine Erneuerung käme einem Neubau gleich.

Eine Empfehlung über die zukünftige Nutzung von Sportanlagen kann auch der Tabelle 4-2 entnommen werden. Die Bewertung der Sportstätten wird benötigt, um in der Prognose des Sportanlagenbedarfs aussagen zu können, inwieweit sich der Sportstätten Bestand aufgrund qualitativer Mängel in Zukunft verändern könnte.

Ist zum Beispiel eine Sportanlage im Jahr 2017 noch mit geringen Mängeln nutzbar, so kann in der Prognose davon ausgegangen werden, dass diese Sportanlage im Jahr 2025 in die Bauzustandsstufe (BZS) 3 mit schwerwiegenden Mängeln fällt, wenn keine bzw. nur geringe Erneuerungsarbeiten für die nächsten Jahre eingeplant sind.

Tabelle 4-2: Kategorien der Bauzustandsstufen zur Bewertung von Sportanlagen (BISP 2000, Abb. 16)

Kategorien der Bewertung	Eignung der Sportanlage		
	kurzfristig	mittelfristig	langfristig
<b>BZS 1</b> Sportanlage in gebrauchsfähigem Zustand	geeignet	geeignet	geeignet
<b>BZS 2</b> Sportanlage mit geringen Mängeln	geeignet	bedingt geeignet  kompensatorische Maßnahmen erforderlich: umfangreiche Erneuerungsmaßnahmen	bedingt geeignet  nur nutzbar, wenn mittelfristig kompensatorische Maßnahmen durchgeführt werden
<b>BZS 3</b> Sportanlage mit schwerwiegenden Mängeln	bedingt geeignet  kompensatorische Maßnahmen erforderlich: umfangreiche Erneuerungsmaßnahmen	nicht geeignet  nur nutzbar, wenn kurzfristig kompensatorische Maßnahmen durchgeführt werden	nicht geeignet  nur nutzbar, wenn kurzfristig kompensatorische Maßnahmen durchgeführt werden
<b>BZS 4</b> Sportanlage unbrauchbar	nicht geeignet	nicht geeignet	nicht geeignet

Im Folgenden wird der Bestand an Sportstätten in der Gemeinde Elsterheide nach Art, Größe und Bewertung dargestellt, s.a. Anlage 4 bis 6.

## Sportstättenbilanz Elsterheide

Tabelle 4-3: Bestand und Bewertung der Sportanlagen, Stand 2017

### Sporträume (s. Anlage 4)

	Nutzungszustand	Anzahl	Bestand in m <sup>2</sup>	Bestand in %
Sportraum	1	0	0	0,00%
	2	3	133	100,00%
	3	0	0	0,00%
	4	0	0	0,00%
<b>Summe</b>		<b>3</b>	<b>133</b>	<b>100,00%</b>

### Sportaußenanlagen (s. Anlage 4)

	Nutzungszustand	Anzahl	Bestand in m <sup>2</sup>	Bestand in %
Kleinspiel- felder	1	0	0	0,00%
	2	1	3.000	15,31%
	3	6	16.600	84,69%
	4	0	0	0,00%
<b>Summe</b>		<b>7</b>	<b>19.600</b>	<b>100,00%</b>

	Nutzungszustand	Anzahl	Bestand in m <sup>2</sup>	Bestand in %
Großspiel- felder	1	0	0	0,00%
	2	2	11.000	40,74%
	3	2	10.000	37,04%
	4	1	6.000	22,22%
<b>Summe</b>		<b>5</b>	<b>27.000</b>	<b>100,00%</b>

### Sondersportanlagen (s. Anlage 5)

Sondersportkategorie	Anzahl der Anlagen	Bestand in qm	Anzahl Bahnen/Plätze	Nutzungszustand
Reitplätze	1		2	nutzbar
Reitplätze	1	5.300	2	nutzbar
Reithallen (privat)	1	3.425	2	nutzbar
Kegelsportanlagen (Freiluft)	4		4	nutzbar
Kegelsportanlagen	1		2	gut
Bowlingbahnen	1		2	gut
Beachvolleyball	4		5	nutzbar
Motorsportanlagen	1		1	nutzbar
Wassersportanlagen	Steganlage, Sportgelegenheiten			nutzbar
Volleyball	6		9	nutzbar
Basketballplatz	2		2	nutzbar
BMX-Strecke	1		1	nutzbar
Schachspielfeld (Freiluft)	1		1	nutzbar
Tischtennisplatten	2		2	nutzbar
Rodelberg	8		2	nutzbar

## 5. Gegenwärtiger Sportanlagenbedarf Bedarfsermittlung und Bilanzierung mit dem Bestand

---

Im Rahmen der Bedarfsermittlung erfolgt eine festgelegte Abfolge an Rechenschritten. Die Rechenschritte sind sowohl abhängig von der Differenziertheit der Daten, die zur Verfügung stehen, als auch von der Detailliertheit und Genauigkeit der Informationen, die aus planerischer Sicht wünschenswert sind.

Das Ergebnis der Bedarfsermittlung besteht aus Angaben über die gegenwärtig und zukünftig erforderliche Anzahl bzw. Fläche von Sportanlagen, unterschieden nach Art der Sportanlagen. Das Ergebnis dieser Bedarfsermittlung wird in die Bestands-Bedarfs-Bilanzierung eingebracht.

Die folgenden Differenzierungen gehen in die Berechnungen ein:

- Unterscheidung nach organisiertem und unorganisiertem Sport (vgl. Kap. 2)
- Unterscheidung nach Sportarten
- Unterscheidung nach Sommer- und Wintersaison
- Unterscheidung nach Sportanlagen und Sportgelegenheiten.

**Der Bedarf an Sportgelegenheiten wie Straßen und Fahrradwege für Rad- und Rollsport, Wege und Rasenflächen in Parkanlagen, Langlaufloipen durch Felder und Wiesen oder Trimpfade in Waldgebieten sind nicht Bestandteil der Berechnungsmethodik. Die meisten Wassersportarten nutzen ebenfalls Sportgelegenheiten. Damit lässt sich der Bedarf von Anlageneinheiten für Segeln nicht berechnen.**

### 5.1 Ermittlung der Sportler

Die erste Bezugsgröße, die für die Bedarfsermittlung berechnet werden muss, ist die der Sportler. Auf der Grundlage der Einwohnerzahl und der Aktivenquote wird mit den sportartenspezifischen Präferenzfaktoren die Anzahl der Sportler nach den Hauptsportarten berechnet. Die ermittelte Anzahl der Sportler umfasst sowohl die organisierten wie auch die unorganisierten Sportler der jeweiligen Hauptsportart. Die Sportler werden berechnet über die Formel:

*Gleichung 2*

$$\text{Sportler} = \text{Einwohner} \times \text{Aktivenquote} \times \text{Präferenzfaktor}$$

Die organisierten Sportler wurden der aktuellen Vereinsstatistik des Landessportbundes Sachsen e.V. entnommen. Die nicht im LSB Sachsen e.V. organisierten Sportler haben die Mitgliedszahlen direkt übermittelt. Die Anzahl der unorganisierten Sportler ergibt sich aus dem Verhältnis der Sportaktivität für den Gemeindetyp 1.

Basis für die Aktivenquote und die Präferenzfaktoren bildet die „Sportverhaltensberichterstattung für den Freistaat Sachsen“.

## 5.2 Ermittlung des Sportbedarfs

Nach Ermittlung der Anzahl der organisierten und unorganisierten Sportler kann der Sportbedarf der Bevölkerung für jede Hauptsportart mit folgender Formel berechnet werden:

**Gleichung 3**

$$\text{Sportbedarf} = \text{Sportler} \times \text{Häufigkeit} \times \text{Dauer}$$

Zur Bestimmung des Sportbedarfs wird für jede Hauptsportart der zeitliche Umfang der Sportaktivitäten pro Woche, d.h. die Dauer und Häufigkeit, jeweils getrennt für die organisierten und unorganisierten Sportler und unterschieden nach Sommer und Winter des Gemeindetyps 1 zugrunde gelegt.

Diese Werte werden mit der Anzahl der Sportler multipliziert und ergeben so den wöchentlichen Sportbedarf in h/pro Woche in jeder ausgeübten Hauptsportart.

## 5.3 Der Sportanlagenbedarf der Bevölkerung

Ist der Sportbedarf für jede Hauptsportart in seinen Einzelheiten nach Organisationsgrad und Jahreszeiten berechnet, kann die Ermittlung des Sportanlagenbedarfs für jede Sportart vorgenommen werden. Dazu werden der Sportbedarf und der Zuordnungsfaktor multipliziert und anschließend durch die sportartspezifische Belegungsdichte, die Nutzungsdauer und den Auslastungsfaktor einer Sportanlagenkategorie dividiert.

**Gleichung 4**

$$\text{Sportanlagenbedarf} = \frac{\text{Sportbedarf} \times \text{Zuordnungsfaktor}}{\text{Belegungsdichte} \times \text{Nutzungsdauer} \times \text{Auslastungsfaktor}}$$

In einem ersten Schritt wird der Zuordnungsfaktor für jede Sportart getrennt nach „organisiert“ und „unorganisiert“ sowie für Sommer- und Wintersaison ermittelt.

**Dadurch werden nur die Sportarten, die ganz oder teilweise auf Sportanlagen ausgeführt werden, in den weiteren Berechnungen des Sportanlagenbedarfs berücksichtigt.**

Die Belegungsdichte kann pro Hauptsportart der Abbildung 3 des Leitfadens (BISp 2000) entnommen werden. Bei den Parametern Nutzungsdauer und Auslastungsfaktor werden im Leitfaden dagegen keine vollständigen Angaben gemacht. Aus diesem Grund werden hier ergänzend Referenzdaten einer modellhaften Leitfadenberechnung für Weimar (Bach & Köhl 1995) benutzt.

Berechnet wird der Sportanlagenbedarf für folgende Sportstätten:

- Sporthallen
- Sportplätze
- Leichtathletik Anlagen
- Schwimmbäder und
- Sondersportanlagen.

### **Sporthallen**

Der Sportanlagenbedarf für die Kategorie **Sonstigen Sportraum** (Kraftraum, Gymnastik- bzw. Fitnessraum) entsteht über 2 Sportarten (s. Tabelle 5-1) und beträgt **0,3334 AE = 67 m<sup>2</sup>**.

Tabelle 5-1: Sportanlagenbedarf für sonstigen Sportraum (Fitness-/Kraftraum/Gymnastikraum) (in AE, 1 AE = 200 m<sup>2</sup>)

	<b>Anlagenbedarf für sonstigen Sportraum in AE</b>			
	<b>Sommer</b>		<b>Winter</b>	
	organisiert	unorganisiert	organisiert	unorganisiert
<b>Anlagenrelevante Hauptsportarten</b>				
Gymnastik	0,0000	0,2858	0,0000	0,2985
Schwerathletik	0,0000	0,0349	0,0000	0,0349
<b>Summe</b>	<b>0,0000</b>	<b>0,3207</b>	<b>0,0000</b>	<b>0,3334</b>
<b>Summe So - Wi</b>	<b>0,3207</b>		<b>0,3334</b>	

Der Sportanlagenbedarf an **Einfach-Sporthallen** (1 Anlageneinheit = 405 m<sup>2</sup>) ergibt sich in Elsterheide aus 15 Sportarten (s. Tabelle 5-2). Er beträgt **0,3218 AE = 130 m<sup>2</sup>**.

## Sportstättenbilanz Elsterheide

Tabelle 5-2: Sportanlagenbedarf für Einfach-Sporthalle (in AE, 1 AE = 405 m<sup>2</sup>)

	<b>Anlagenbedarf für Einfach-Sporthallen in AE</b>			
	<b>Sommer</b>		<b>Winter</b>	
<b>Anlagenrelevante Hauptsportarten</b>	organisiert	unorganisiert	organisiert	unorganisiert
Allgemeiner Sport	0,0157	0,0009	0,0078	0,0030
Badminton	0,0000	0,0089	0,0000	0,0106
Basketball	0,0000	0,0000	0,0000	0,0147
Bergsteigen	0,0000	0,0000	0,0000	0,0071
Budo-Sportarten	0,0000	0,0061	0,0000	0,0061
Gymnastik	0,0000	0,0957	0,0000	0,1124
Leichtathletik	0,0000	0,0062	0,0000	0,0093
Radsport	0,0000	0,0000	0,0000	0,0000
Schwerathletik	0,0000	0,0000	0,0000	0,0000
Skisport	0,0000	0,0000	0,0000	0,0000
Tanzsport	0,0000	0,0195	0,0000	0,0195
Tischtennis	0,0000	0,0000	0,0000	0,0080
Turnsport	0,0000	0,0000	0,0000	0,0000
Volleyball	0,0559	0,0233	0,0719	0,0249
weitere Sportarten	0,0264	0,0000	0,0265	0,0000
<b>Summe</b>	<b>0,0980</b>	<b>0,1606</b>	<b>0,1062</b>	<b>0,2156</b>
<b>Summe So - Wi</b>	<b>0,2586</b>		<b>0,3218</b>	

Der Sportanlagenbedarf an **Zweifach-Sporthallen** (1AE = 968 m<sup>2</sup>) ergibt sich aus dem Bedarf für die Sportarten Fußball und Handball. Er beträgt für die Gemeinde Elsterheide **0,3767 AE = 365 m<sup>2</sup>**.

Tabelle 5-3: Sportanlagenbedarf für Zweifach-Sporthalle (in AE, 1 AE = 968 m<sup>2</sup>)

	<b>Anlagenbedarf für Zweifach-Sporthalle in AE</b>			
	<b>Sommer</b>		<b>Winter</b>	
<b>Anlagenrelevante Hauptsportarten</b>	organisiert	unorganisiert	organisiert	unorganisiert
Fußball	0,0222	0,0000	0,3719	0,0000
Handball	0,0000	0,0061	0,0000	0,0048
<b>Summe</b>	<b>0,0222</b>	<b>0,0061</b>	<b>0,3719</b>	<b>0,0048</b>
<b>Summe So - Wi</b>	<b>0,0283</b>		<b>0,3767</b>	

### Außensportanlagen

Der Bedarf an **Kleinspielfeldern** beträgt insgesamt **0,1721 AE = 167 m<sup>2</sup>**.

## Sportstättenbilanz Elsterheide

Tabelle 5-4: Sportanlagenbedarf für Kleinspielfeld/Sonstige Sportfläche (in AE, 1 AE = 968 m<sup>2</sup>)

	<b>Anlagenbedarf für Kleinspielfeld in AE</b>			
	<b>Sommer</b>		<b>Winter</b>	
	organisiert	unorganisiert	organisiert	unorganisiert
<b>Anlagenrelevante Hauptsportarten</b>				
Allgemeiner Sport	0,0000	0,0049	0,0198	0,0000
Basketball	0,0000	0,0630	0,0000	0,0000
Fußball	0,0841	0,0000	0,0495	0,0000
Tischtennis	0,0000	0,0201	0,0000	0,0000
<b>Summe</b>	<b>0,0841</b>	<b>0,0880</b>	<b>0,0693</b>	<b>0,0000</b>
<b>Summe So - Wi</b>	<b>0,1721</b>		<b>0,0693</b>	

Der Bedarf an **Volleyballspielfeldern** beträgt **0,0534 AE**.

Tabelle 5-5: Sportanlagenbedarf für Volleyballspielfeld (in AE, 1 AE = 1Feld)

	<b>Anlagenbedarf für Volleyballspielfeld in AE</b>			
	<b>Sommer</b>		<b>Winter</b>	
	organisiert	unorganisiert	organisiert	unorganisiert
<b>Anlagenrelevante Hauptsportarten</b>				
Volleyball	0,0203	0,0331	0,0000	0,0000
<b>Summe</b>	<b>0,0203</b>	<b>0,0331</b>	<b>0,0000</b>	<b>0,0000</b>
<b>Summe So - Wi</b>	<b>0,0534</b>		<b>0,0000</b>	

Der Sportanlagenbedarf für Großspielfelder beträgt insgesamt **1,7381 AE = 13.383 m<sup>2</sup>**.

Tabelle 5-6: Sportanlagenbedarf für Großspielfelder (in AE, 1 AE = 7.700 m<sup>2</sup>)

	<b>Anlagenbedarf für Großspielfelder in AE</b>			
	<b>Sommer</b>		<b>Winter</b>	
	organisiert	unorganisiert	organisiert	unorganisiert
<b>Anlagenrelevante Hauptsportarten</b>				
Fußball	1,7381	0,0000	0,6762	0,0000
<b>Summe</b>	<b>1,7381</b>	<b>0,0000</b>	<b>0,6762</b>	<b>0,0000</b>
<b>Summe So - Wi</b>	<b>1,7381</b>		<b>0,6762</b>	

Der Sportanlagenbedarf für Leichtathletik Anlagen Typ C beträgt **0,0066 AE = 34 m<sup>2</sup>**.

Tabelle 5-7: Sportanlagenbedarf für Leichtathletik Anlagen (in AE, 1 AE= 5.100 m<sup>2</sup>)

	<b>Anlagenbedarf für Leichtathletik Anlagen in AE</b>			
	<b>Sommer</b>		<b>Winter</b>	
	organisiert	unorganisiert	organisiert	unorganisiert
<b>Anlagenrelevante Hauptsportarten</b>				
Leichtathletik	0,0000	0,0044	0,0000	0,0066
<b>Summe So - Wi</b>	<b>0,0044</b>		<b>0,0066</b>	



## Schwimmbäder

In der Anlagenkategorie **Freibad** beträgt der berechnete Sportanlagenbedarf **0,0940 AE = 38 m<sup>2</sup>**.

Tabelle 5-8: Sportanlagenbedarf für Freibad (in AE, 1 AE = 400 m<sup>2</sup>)

	<b>Anlagenbedarf für Freibad in AE</b>			
	<b>Sommer</b>		<b>Winter</b>	
<b>Anlagenrelevante Hauptsportarten</b>	organisiert	unorganisiert	organisiert	unorganisiert
Schwimmen	0,0000	0,0940	0,0000	0,0018
<b>Summe</b>	<b>0,0000</b>	<b>0,0940</b>	<b>0,0000</b>	<b>0,0018</b>
<b>Summe So - Wi</b>	<b>0,0940</b>		<b>0,0018</b>	

In der Sportanlagenkategorie **Hallenbad** entspricht der berechnete Bedarf **0,0,0627 AE = 16 m<sup>2</sup>**.

Tabelle 5-9: Sportanlagenbedarf für Hallenbad (in AE, 1 AE = 250 m<sup>2</sup>)

	<b>Anlagenbedarf für Hallenbad in AE</b>			
	<b>Sommer</b>		<b>Winter</b>	
<b>Anlagenrelevante Hauptsportarten</b>	organisiert	unorganisiert	organisiert	unorganisiert
Schwimmen	0,0000	0,0537	0,0000	0,0619
Triathlon	0,0000	0,0000	0,0000	0,0008
<b>Summe</b>	<b>0,0000</b>	<b>0,0537</b>	<b>0,0000</b>	<b>0,0627</b>
<b>Summe So - Wi</b>	<b>0,0537</b>		<b>0,0627</b>	

## Sondersportanlagen

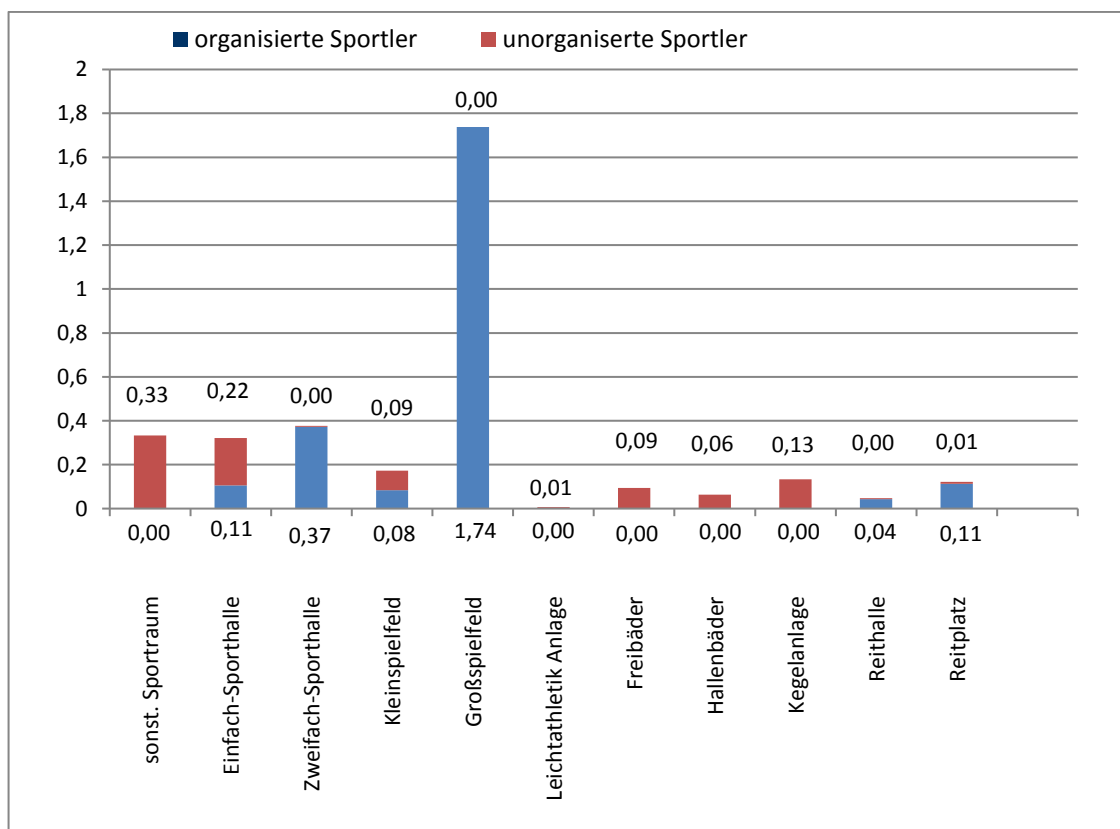
Der Anlagenbedarf für Sondersportanlagen wird in Tabelle 5-10 dargestellt.

## Sportstättenbilanz Elsterheide

Tabelle 5-10 Sportanlagenbedarf für Sondersportanlagen (in AE)

		<b>Anlagenbedarf für Sondersportanlagen in AE</b>			
		<b>Sommer</b>		<b>Winter</b>	
<b>Anlagenrelevante Hauptsportarten</b>	<b>1 AE =</b>	organisiert	unorganisiert	organisiert	unorganisiert
Badmintonanlage	1 Feld	0,0000	0,0060	0,0000	0,0057
Eissport	1.800 m <sup>2</sup>	0,0000	0,0000	0,0000	0,0003
Kegeln/Bowling	1 Bahn	0,0000	0,1138	0,0000	0,1329
Motorsport	10.000 m <sup>2</sup>	0,0000	0,0320	0,0000	0,0142
Reiten	3.500 m <sup>2</sup>	0,1134	0,0078	0,0435	0,0033
Rollsport	800 m <sup>2</sup>	0,0000	0,0495	0,0000	0,0000
Sportschießen	5 Bahnen	0,8147	0,0000	0,8147	0,0000
Squash	1 Feld	0,0000	0,0471	0,0000	0,0478
Tennis	1 Feld	0,0000	0,0806	0,0000	0,0395
Wassersport	nur Sportgelegenheiten				

Abbildung 5-1: Gesamtüberblick über den Sportanlagenbedarf der Bevölkerung



## 5.4 Der Sportanlagenbedarf der Kindertagesstätten

Es gibt keinen Schulsportbedarf. Nur Bedarf an Sport für Kindertagesstätten.

Die Berechnung basiert auf der Formel:

<b>Gleichung 5</b>
$\text{Anlageneinheit (AE)} = \frac{\text{Gruppen x Zeitstunden Sportunterricht pro Woche}}{\text{Belegungsdichte x Nutzungsdauer pro Woche}}$

Tabelle 5-11: Sportanlagenbedarf für den Sport der Kindertagesstätten 2017

Anlagen	Kindertagesstätten	
	AE	m <sup>2</sup>
Einfach-Sporthalle	0,014	5,47
Sportraum	0,051	10,14

## 5.5 Bilanzierung von gegenwärtigem Sportanlagenbestand und ermitteltem Bedarf

Bei der Analyse und Bewertung des Sportanlagenbedarfs nach der verhaltensorientierten Methode wird von einer Bilanzierung des gegenwärtigen Bedarfs an Sportanlagen mit dem gegenwärtig anrechenbaren Bestand an Sportanlagen ausgegangen.

Damit kann eine Aussage getroffen werden, ob ein Defizit, ein Überschuss oder ein zwischen Bestand und Bedarf ausgeglichener Versorgungsstand für die Kalenderjahre 2017, 2025 und 2030 gegeben ist.

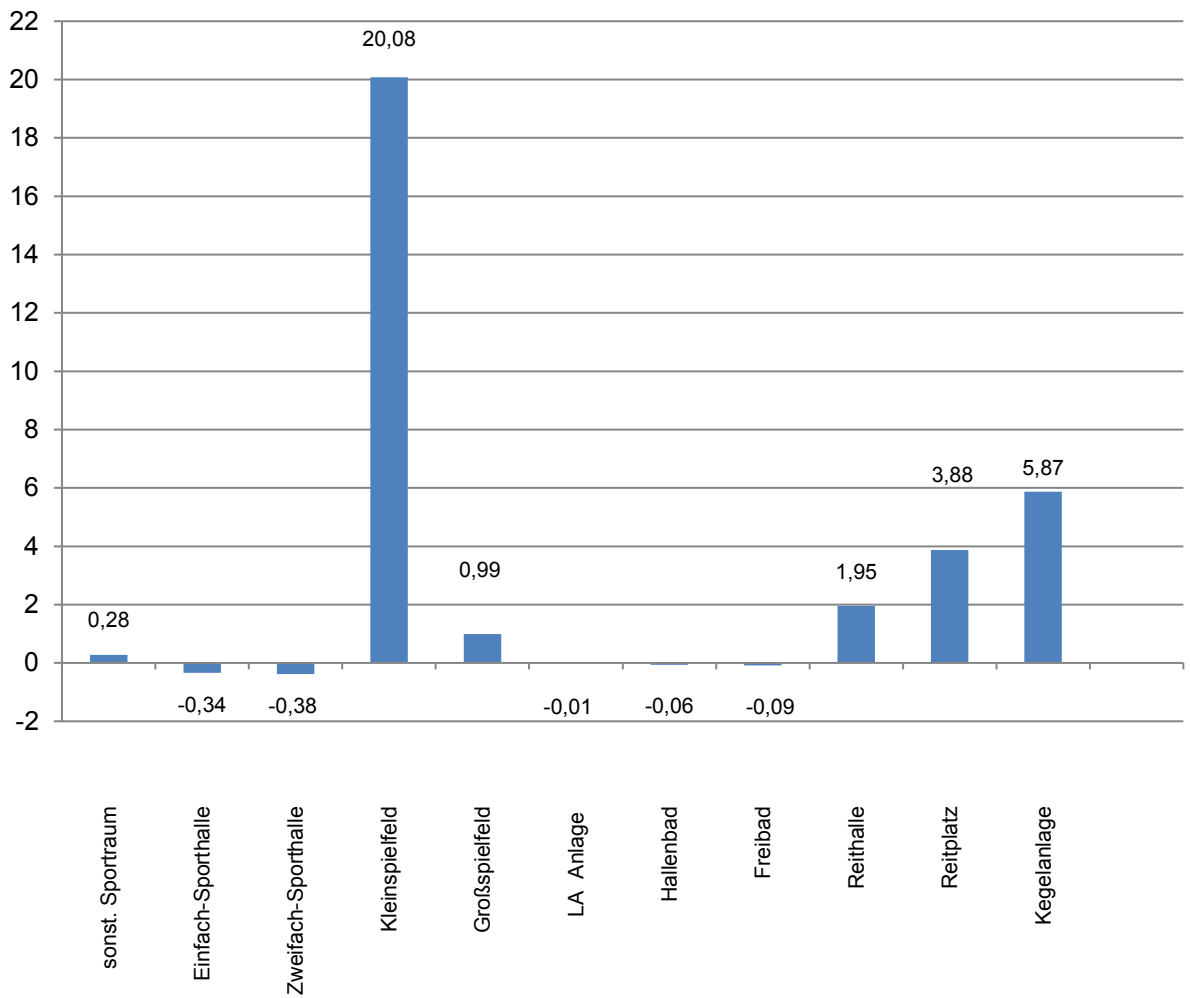
Sportanlagen mit einem Nutzungszustand 4 gehen nicht als Bestandswerte in die Berechnungen ein, da diese nicht mehr nutzbar sind.

Das Ergebnis der Bestands-Bedarfs-Bilanzierung ist die Grundlage für die Konzipierung von Maßnahmen im Rahmen der Sportstättenentwicklung, ggf. auch von Alternativen zur Entwicklung von Sportangeboten und Sportstätten.

In der Tabelle 5-12 und Abbildung 5-2 ist die Bilanzierung der Sportanlagen dargestellt.

## Sportstättenbilanz Elsterheide

Abbildung 5-2: Bilanz für 2017 in Anlageneinheiten (AE)



## Sportstättenbilanz Elsterheide

Tabelle 5-12: Bilanz für 2017 (Quelle: eigene Berechnungen), Anlageneinheit (AE)

Sportanlage	Planungsgröße		Anrechenbarer Bestand				Rechnerischer Bedarf					Bilanzierung Bestand/Bedarf	
	Dimension (m <sup>2</sup> /AE)	Planungsgröße (m <sup>2</sup> /AE)	Bestandsgröße (m <sup>2</sup> /AE)	Bestand Faktisch (AE)	Bestand Rechnerisch (AE)	Schulsport + Kita (AE)	Bevölkerung (AE)	Schulsport + AG (m <sup>2</sup> )	Bevölkerung (m <sup>2</sup> )	Insgesamt (m <sup>2</sup> )	(m <sup>2</sup> )	(AE)	
<b>2017</b>													
sonst. Sportraum	m <sup>2</sup>	200	133	3	0,67	0,0510	0,3334	10	67	77	56	0,28	
Einfach-Sporthalle	m <sup>2</sup>	405	0	0	0,00	0,0140	0,3218	6	130	136	-136	-0,34	
Zweifach-Sporthalle	m <sup>2</sup>	968	0	0	0,00	0,0000	0,3767	0	365	365	-365	-0,38	
<b>Summe Sporthallen</b>	<b>m<sup>2</sup></b>		<b>133</b>	<b>3</b>						<b>578</b>	<b>-445</b>		
Kleinspielfeld	m <sup>2</sup>	968	19.600	7	20,25	0,0000	0,1721	0	167	167	19.433	20,08	
Volleyballspielfelder	AE	1 Feld	9	9	9,00	0,0000	0,0534					8,95	
Großspielfeld	m <sup>2</sup>	7.700	21.000	4	2,73	0,0000	1,7381	0	13.383	13.383	7.617	0,99	
LA-Anlage	m <sup>2</sup>	5.100	0	0	0,00	0,0000	0,0066	0	34	34	-34	-0,01	
<b>Summe LA-Anlagen</b>	<b>m<sup>2</sup></b>		<b>0</b>	<b>0</b>		<b>0,0000</b>	<b>0,0066</b>			<b>34</b>	<b>-34</b>		
Freibad	m <sup>2</sup>	400	0	0	0,00	0,0000	0,0940	0	38	38	-38	-0,09	
Hallenbad	m <sup>2</sup>	250	0	0	0,00	0,0000	0,0627	0	16	16	-16	-0,06	
Badmintonanlage	AE	1 Feld	0	0	0,00	0,0000	0,0060	0				-0,01	
Bowlinganlage	AE	1 Bahn	2	2	2,00	0,0000	0,1329	0				1,87	
Eisfläche	m <sup>2</sup>	1.800	0	0	0,00	0,0000	0,0003	0	1	1	-1	0,00	
Kegelsportanlage	AE	1 Bahn	6	6	6,00	0,0000	0,1329					5,87	
Motorsportanlage	m <sup>2</sup>	10.000	1	1	1,00	0,0000	0,0320	0	320	320	-319	0,97	
Reithalle	m <sup>2</sup>	1.200	3.425	2	2,85	0,0000	0,0468	0	56	56	3.369	1,95	
Reitplatz	m <sup>2</sup>	3.500	10.000	4	2,86	0,0000	0,1212					3,88	
Rollsportanlage	m <sup>2</sup>	800	1	1	1,00	0,0000	0,0495	0	40	40	-39	0,95	
Schießsportanlage	AE	5 Bahnen	0	0	0,00	0,0000	0,8147	0				-0,81	
Squashhalle	AE	1-Feld	0	0	0,00	0,0000	0,0478	0				-0,05	
Tennishalle	m <sup>2</sup>	668	0	0	0,00	0,0000	0,0395	0	26	26	-26	-0,04	

Sporthallen sind nicht vorhanden, nur in den beiden Kindertagesstätten gibt es drei Sporträume mit 133 m<sup>2</sup>. Es besteht ein Defizit an Sporthallenfläche von ca. 445 m<sup>2</sup>.

Kleinspielfelder, Volleyballspielfelder und Großspielfelder sind ausreichend vorhanden. Der Bedarf an Hallenbadwasserfläche und Freibadwasserfläche ist relativ gering, das Defizit liegt unter 0,5 AE.

An Schießsportanlagen besteht ein Defizit von 0,81 AE. Die Schützen trainieren gegenwärtig in Hoyerswerda.

Überangebote von mehr als 0,5 Anlageneinheiten bestehen bei Kegel- und Bowlinganlagen, bei Motorsportanlagen, Rollsportanlagen sowie Reithallen und Reitplätzen.

Bei allen anderen Sportarten, außer Segeln (Sportgelegenheiten) gibt es keinen Handlungsbedarf, die Überangebote bzw. Defizite liegen unter 0,5 Anlageneinheiten.

## **6. Prognose des zukünftigen Sportanlagenbedarfs**

### **Bedarfsermittlung und Bilanzierung mit dem Bestand**

---

#### **6.1 Datengrundlagen**

Basis für die Berechnung des zukünftigen Sportanlagenbedarfs sind die prognostizierten Bevölkerungszahlen für das Mittelzentrum Hoyerswerda vom Statistischen Landesamt Sachsen in Kamenz.

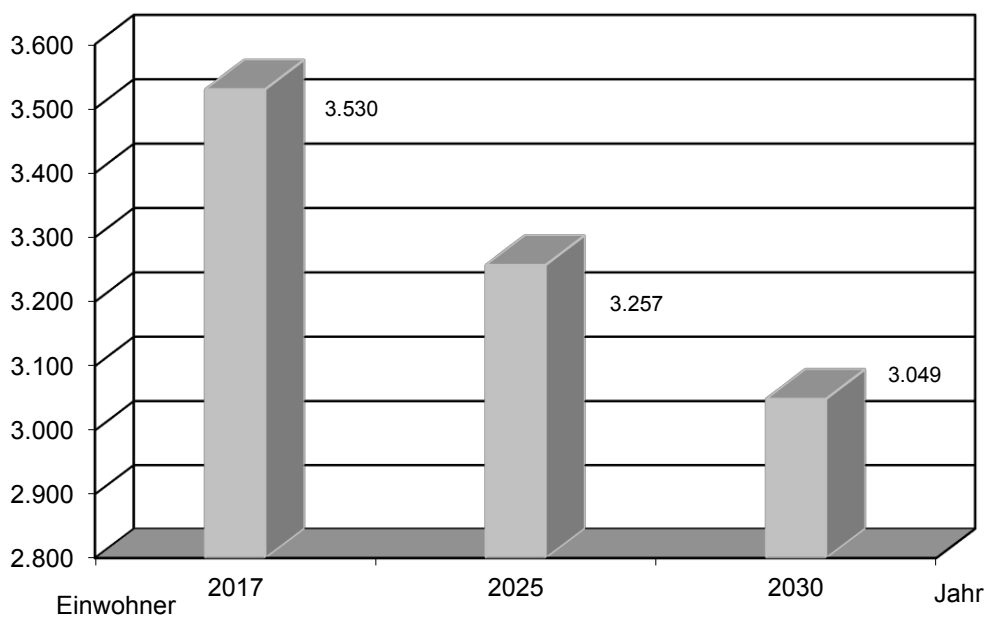
Die Aktivenquote wurde analog den Prognosewerten angepasst.

Tabelle: 6.1: Voraussichtliche Veränderung der Bevölkerungsstruktur 2017 – 2030 gegenüber 2017

<b>Jahr</b>	<b>2017</b>	<b>2025</b>	<b>2030</b>
<b>voraussichtliche Veränderung der Bevölkerung in %</b>		<b>-7,88</b>	<b>-13,79</b>
<b>Einwohner gesamt</b>	<b>3.530</b>	<b>3.257</b>	<b>3.049</b>
<b>Aktivenquote</b>	<b>0,5311</b>	<b>0,5020</b>	<b>0,4975</b>

## Sportstättenbilanz Elsterheide

Abbildung: 6.1: Voraussichtliche Veränderung der Bevölkerungsstruktur 2013 – 2025 gegenüber 2013



### 6.2 Sportanlagenbedarf der Bevölkerung für 2025 und 2030

Für die Sportbedarfsermittlung der Bevölkerung von Elsterheide wurde bei gleicher Anzahl der organisierten Sportler die Aktivenquote in der jeweiligen Sportart entsprechend angepasst.

In Tabelle 6-2 ist der Bedarf der untersuchten Planungsjahre gegenübergestellt.

## Sportstättenbilanz Elsterheide

Tabelle 6-2: Sportanlagenbedarf der Bevölkerung für 2017, 2025 und 2030 in AE

Sportanlagenart	2017	2025	2030
	AE	AE	AE
Sonst. Sportraum/Fitness-Studio	0,3334	0,2908	0,2698
Einzel-Sporthalle	0,3218	0,2871	0,2647
Zweifach-Sporthalle	0,3767	0,3766	0,3763
Kleinspielfeld	0,1721	0,1672	0,1440
Volleyballspielfeld	0,0534	0,0383	0,0308
Großspielfeld	1,7381	1,7381	1,7381
LA-Anlage	0,0066	0,0058	0,0054
Freibad	0,0940	0,0820	0,0760
Hallenbad	0,0627	0,0548	0,0506
Badmintonanlage	0,0060	0,0053	0,0049
Bowlingsportanlage	0,1329	0,1159	0,1075
Eisfläche	0,0003	0,0003	0,0003
Kegelsportanlage	0,1329	0,1159	0,1075
Motorsportanlage	0,0320	0,0282	0,0261
Reithalle	0,0468	0,0435	0,0435
Reitplatz	0,1212	0,1134	0,1134
Rollsportanlage	0,0495	0,0432	0,0401
Schießsportanlage	0,8147	0,8147	0,8147
Squashhalle	0,0426	0,0417	0,0387
Tennishalle	0,0395	0,0345	0,0320
Tennisplatz	0,0806	0,0703	0,0652

### 6.3 Sportanlagenbedarf der Kindertagesstätten 2025/2030

Äquivalent zur Bedarfsermittlung der Bevölkerung werden die Werte für die Nutzungsdauer des Sports der Kindertagesstätten in den verschiedenen Sporthallen sowie die Belegungsdichte aus dem Ausgangsjahr 2017 übernommen.

Tabelle 6-3: Sportanlagenbedarf für den Sports der Kindertagesstätten 2025 bis 2030

Anlagen	Kindertagesstätten	
	AE	m <sup>2</sup>
Einfach-Sporthalle	0,014	5,47
Sportraum	0,051	10,14

### 6.4 Bilanzierung von zukünftigem Sportanlagenbedarf und –bestand

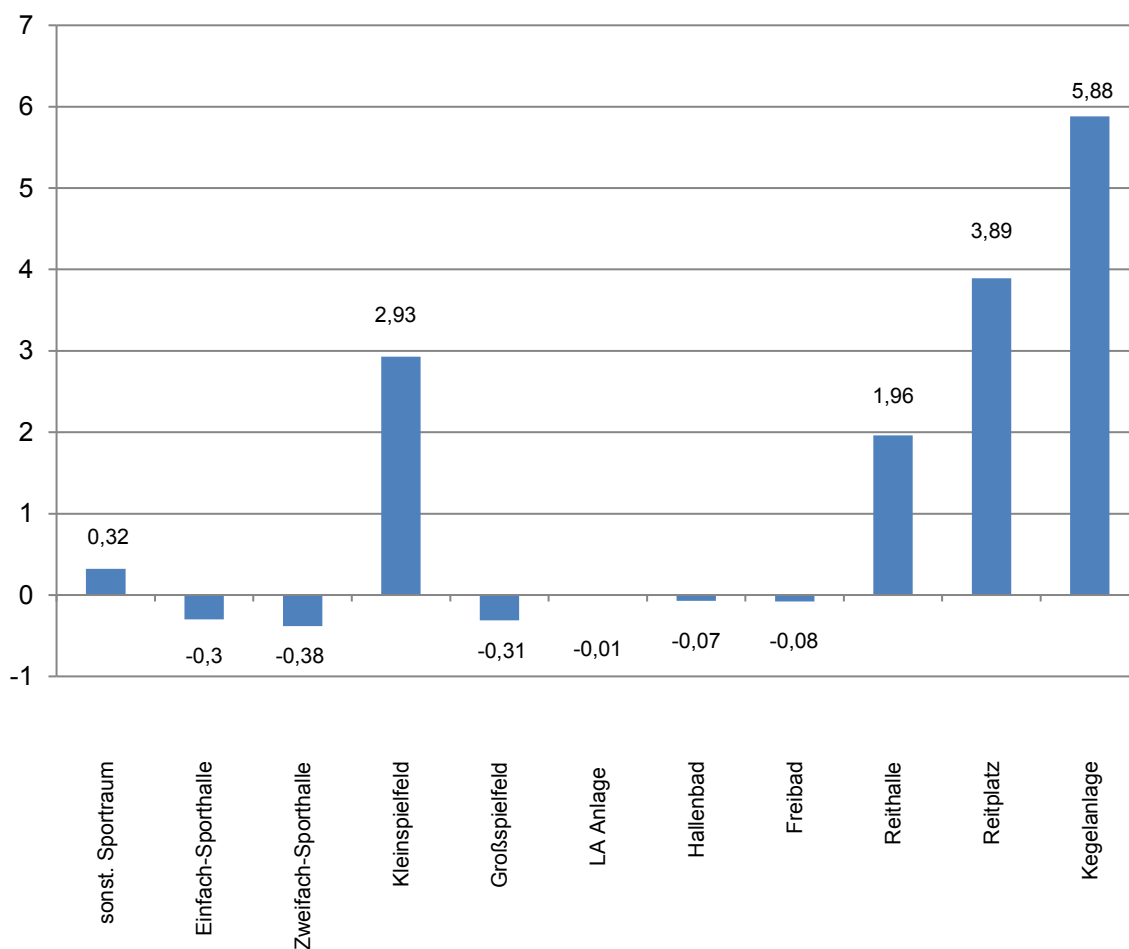
Nach der prognostischen Fortschreibung des Sportanlagenbedarfs für die Bevölkerung und den Sport der Kindertagesstätten kann die Bilanzierung des zukünftigen Sportanlagenbedarfs mit dem Sportanlagenbestand erfolgen. Der ermittelte Sportanlagenbedarf der Bevölkerung und der Sport der Kindertagesstätten werden zu



## Sportstättenbilanz Elsterheide

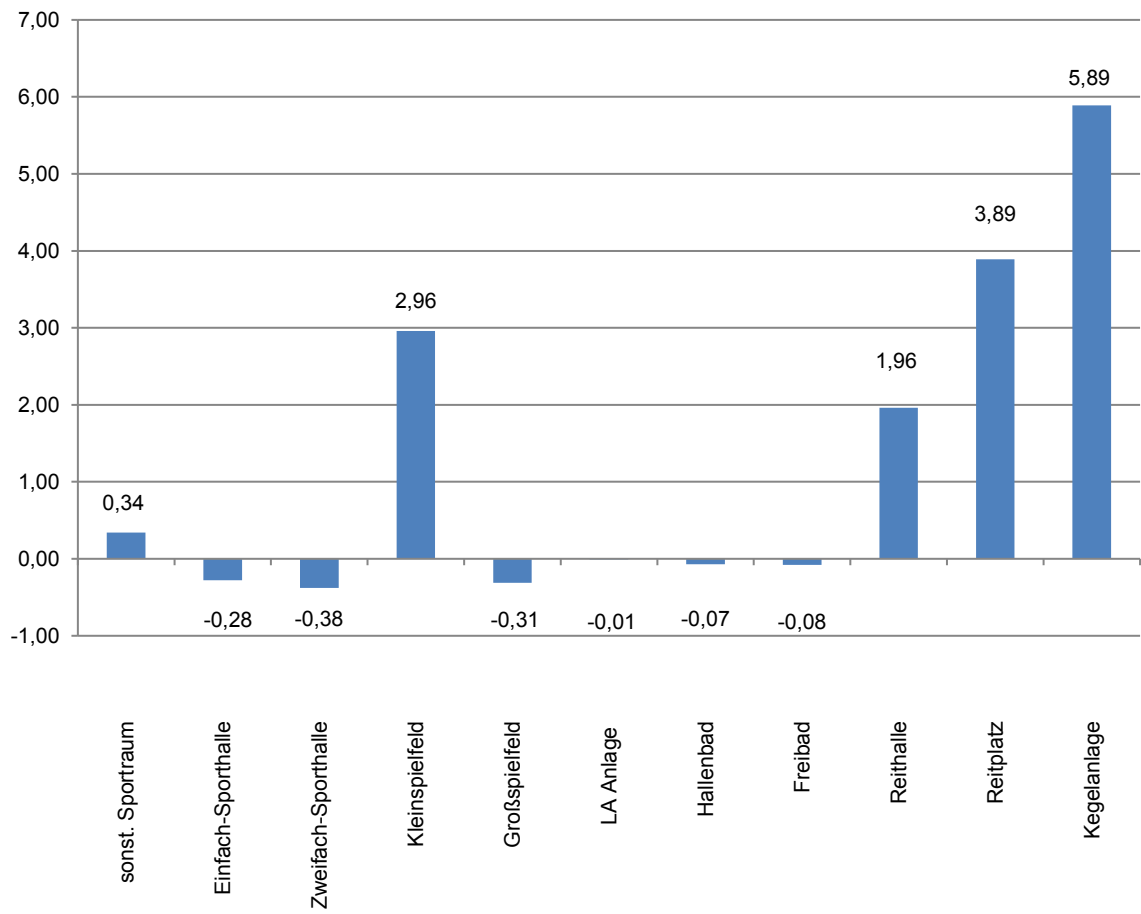
einem gesamten Sportanlagenbedarf addiert und einem zukünftigen Sportanlagenbestand gegenübergestellt. Der zukünftige Sportanlagenbestand setzt sich aus dem gegenwärtigen Bestand an Sportanlagen (ohne Sportanlagen mit dem Bauzustand 4- nicht benutzbar) unter Abzug der Sportanlagen mit der Bauzustandsstufe 3 ab 2025, vorausgesetzt, dass an den Sportanlagen keine Sanierung erfolgen, zusammen.

Abbildung 6-2: Bilanz für 2025



## Sportstättenbilanz Elsterheide

Abbildung 6-3: Bilanz für 2030



Sportstättenbilanz Elsterheide

Tabelle 6-4: Bilanz für 2025 (Quelle: eigene Berechnungen), Anlageneinheit (AE)

Sportanlage	Planungsgröße				Anrechenbarer Bestand			Rechnerischer Bedarf						Bilanzierung Bestand/Bedarf	
	Dimension (m <sup>2</sup> /AE)	Planungsgröße (m <sup>2</sup> /AE)	Bestandsgröße (m <sup>2</sup> /AE)	Bestand Faktisch (AE)	Bestand Rechnerisch (AE)	Schulsport + AG (AE)	Bevölkerung (AE)	Schulsport + AG (m <sup>2</sup> )	Bevölkerung (m <sup>2</sup> )	Insgesamt (m <sup>2</sup> )	(m <sup>2</sup> )	(AE)			
sonst. Sportraum	m <sup>2</sup>	200	133	3	0,67	0,0510	0,2908	10	58	68	65	0,32			
Einfach-Sporthalle	m <sup>2</sup>	405	0	0	0,00	0,0140	0,2871	6	116	122	-122	-0,30			
Zweifach-Sporthalle	m <sup>2</sup>	968	0	0	0,00	0,0000	0,3766	0	365	365	-365	-0,38			
<b>Summe Sporthallen</b>	<b>m<sup>2</sup></b>			<b>133</b>						<b>555</b>	<b>-422</b>				
Kleinspielfeld	m <sup>2</sup>	968	3.000	1	3,10	0,0000	0,1672	0	162	162	2.838	2,93			
Volleyballspielfelder	AE	1 Feld	9	9	9,00	0,0000	0,0383					8,96			
Großspielfeld	m <sup>2</sup>	7.700	11.000	2	1,43	0,0000	1,7381	0	13.383	13.383	-2.383	-0,31			
LA-Anlage	m <sup>2</sup>	5.100	0	0	0,00	0,0000	0,0058	0	30	30	-30	-0,01			
<b>Summe LA-Anlagen</b>	<b>m<sup>2</sup></b>			<b>0</b>						<b>30</b>	<b>-30</b>				
Freibad	m <sup>2</sup>	400	0	0	0,00	0,0000	0,0820	0	33	33	-33	-0,08			
Hallenbad	m <sup>2</sup>	250	0	0	0,00	0,0160	0,0548	4	14	18	-18	-0,07			
Badmintonanlage	AE	1 Feld	0	0	0,00	0,0000	0,0053	0				-0,01			
Bowlinganlage	AE	1 Bahn	2	2	2,00	0,0000	0,1159	0				1,88			
Eisfläche	m <sup>2</sup>	1.800	0	0	0,00	0,0000	0,0003	0	1	1	-1	0,00			
Kegelsportanlage	AE	1 Bahn	6	6	6,00	0,0000	0,1159	0				5,88			
Motorsportanlage	m <sup>2</sup>	10.000	1	1	1,00	0,0000	0,0282	0	282	282	-281	0,97			
Reithalle	m <sup>2</sup>	1.200	3.425	2	2,85	0,0000	0,0435	0	52	52	3.373	1,96			
Reitplatz	m <sup>2</sup>	3.500	10.000	4	2,86	0,0000	0,1134					3,89			
Rollsportanlage	m <sup>2</sup>	800	1	1	1,00	0,0000	0,0432	0	35	35	-34	0,96			
Schießsportanlage	AE	5 Bahnen	0	0	0,00	0,0000	0,8147	0				-0,81			
Squashhalle	AE	1-Feld	0	0	0,00	0,0000	0,0417	0				-0,04			
Tennishalle	m <sup>2</sup>	668	0	0	0,00	0,0000	0,0345	0	23	23	-23	-0,03			
Tennisplatz	m <sup>2</sup>	668	0	0	0,00	0,0000	0,0703	0	47	47	-47	-0,07			
Wassersportanlagen															
nur Sportgelegenheiten															

Sportstättenbilanz Eisterheide

Tabelle 6-5: Bilanz für 2030 (Quelle: eigene Berechnungen), Anlageneinheit (AE)

Sportanlage	Planungsgröße				Anrechenbarer Bestand				Rechnerischer Bedarf					Bilanzierung Bestand/Bedarf	
	Dimension (m <sup>2</sup> /AE)	Planungsgröße (m <sup>2</sup> /AE)	Bestandsgröße (m <sup>2</sup> /AE)	Bestand Faktisch (AE)	Bestand Rechnerisch (AE)	Schulsport + AG (AE)	Bevölkerung (AE)	Schulsport + AG (m <sup>2</sup> )	Bevölkerung (m <sup>2</sup> )	Insgesamt (m <sup>2</sup> )	(m <sup>2</sup> )	(AE)			
sonst. Sportraum	m <sup>2</sup>	200	133	3	0,67	0,0510	0,2698	10	54	64	69	0,34			
Einfach-Sporthalle	m <sup>2</sup>	405	0	0	0,00	0,0140	0,2647	6	107	113	-113	-0,28			
Zweifach-Sporthalle	m <sup>2</sup>	968	0	0	0,00	0,0000	0,3763	0	364	364	-364	-0,38			
<b>Summe Sporthallen</b>	<b>m<sup>2</sup></b>		<b>133</b>	<b>3</b>						<b>541</b>	<b>-408</b>				
Kleinspielfeld	m <sup>2</sup>	968	3.000	1	3,10	0,0000	0,1440	0	139	139	2.861	2,96			
Volleyballspielfelder	AE	1 Feld	9	9	9,00	0,0000	0,0308					8,97			
Großspielfeld	m <sup>2</sup>	7.700	11.000	2	1,43	0,0000	1,7381	0	13.383	13.383	-2.383	-0,31			
LA-Anlage	m <sup>2</sup>	5.100	0	0	0,00	0,0000	0,0054	0	28	28	-28	-0,01			
<b>Summe LA-Anlagen</b>	<b>m<sup>2</sup></b>		<b>0</b>	<b>0</b>						<b>28</b>	<b>-28</b>				
Freibad	m <sup>2</sup>	400	0	0	0,00	0,0000	0,0760	0	30	30	-30	-0,08			
Hallenbad	m <sup>2</sup>	250	0	0	0,00	0,0160	0,0506	4	13	17	-17	-0,07			
Badmintonanlage	AE	1 Feld	0	0	0,00	0,0000	0,0049	0				0,00			
Bowlinganlage	AE	1 Bahn	2	2	2,00	0,0000	0,1075	0				1,89			
Eisfläche	m <sup>2</sup>	1.800	0	0	0,00	0,0000	0,0003	0	1	1	-1	0,00			
Kegelsportanlage	AE	1 Bahn	6	6	6,00	0,0000	0,1075	0				5,89			
Motorsportanlage	m <sup>2</sup>	10.000	1	1	1,00	0,0000	0,0261	0	261	261	-260	0,97			
Reithalle	m <sup>2</sup>	1.200	3.425	2	2,85	0,0000	0,0435	0	52	52	3.373	1,96			
Reitplatz	m <sup>2</sup>	3.500	10.000	4	2,86	0,0000	0,1134					3,89			
Rollsportanlage	m <sup>2</sup>	800	1	1	1,00	0,0000	0,0401	0	32	32	-31	0,96			
Schießsportanlage	AE	5 Bahnen	0	0	0,00	0,0000	0,8147	0				-0,81			
Squashhalle	AE	1-Feld	0	0	0,00	0,0000	0,0387	0				-0,04			
Tennishalle	m <sup>2</sup>	668	0	0	0,00	0,0000	0,0320	0	21	21	-21	-0,03			
Tennisplatz	m <sup>2</sup>	668	0	0	0,00	0,0000	0,0652	0	44	44	-44	-0,07			
Wassersportanlagen															
nur Sportgelegenheiten															

## 7. Ergebnis

---

Die Sportstättenbedarfsermittlung für die Gemeinde Elsterheide nach dem Leitfaden des BISp ergibt für 2017 Sportanlagendefizite größer 0,5 Anlageneinheiten (AE) bei:

- Sporthallen
- Schießsportanlagen

Ein Überangebot größer 0,5 Anlageneinheiten (AE) wurde festgestellt bei:

- Kleinspielfeldern
- Volleyballspielfeldern
- Großspielfeldern
- Kegelsportanlagen
- Motorsportanlagen
- Reithallen
- Reitplätze
- Rollsportanlagen

Der Bedarf an Hallenbadfläche und Freibadfläche ist bis 2030 sehr gering, es besteht kein Handlungsbedarf. An den Seen im Gemeindegebiet sind Badestellen vorhanden.

Die Überangebote an Reithallen und Reitplätzen haben ihre Ursache in der touristischen Nutzung, die hier nicht betrachtet wurde.

Viele weitere Sport- und Bewegungsaktivitäten finden zum großen Teil auch außerhalb normierter Sportstätten statt. Deshalb sollten neben den Sportstätten auch die Bewegungsräume Beachtung finden und weiterentwickelt werden.

Die meisten Sportarten am Geierswalder See und am Partwitzer See werden außerhalb normierter Sportstätten ausgeübt. Das betrifft Schwimmen, Surfen, Segeln, Bootfahren, Wasserski, Jetski, Kitesurfen, Kiteboarden.

Nach dem Ende des Braunkohleabbaus sind die beiden Seen erst relativ kurze Zeit für wassersportliche Aktivitäten nutzbar, damit fehlt an den Seen noch die erforderliche Infrastruktur für die ansässigen Sportvereine. Die zentrale Lage der beiden Seen in

Elsterheide und ihre gute Wasserqualität bieten für den Sport und die touristische Nutzung beste Bedingungen. Geplant sind neben der Inklusionssportstätte des 1. Wassersportvereins Lausitzer Seenland e.V. für die sportliche Nutzung auch touristische Angebote, unter anderem ein Fahrgastschiffanleger und ein Fahrgasthafen, ebenso wie ein Wasserwanderrastplatz. Die Schaffung der geplanten touristischen Angebote durch den Tourismusverband Lausitzer Seenland e.V. und weiterer Partner ist nicht Bestandteil der Sportstättenbilanz und wird hier nicht betrachtet. Die Aufzählung erfolgt ausschließlich zur Darstellung der Entwicklungsmöglichkeiten der neu entstehenden Wasserwelt in den gefluteten Tagebaurestlöchern, dem Lausitzer Seenland.

Auch der 1. Segelclub Partwitzer See e.V. benötigt entsprechende Infrastruktur, als erstes ein Bootshaus.

Die von den **organisierten Sportlern** am **häufigsten ausgeübte Sportart** in Elsterheide ist das Segeln, wobei der 1. Wassersportverein Lausitzer Seenland e.V. mit **209 Mitgliedern** auch gleichzeitig der **größte Sportverein der Gemeinde Elsterheide** ist. Nicht nur Bewohner von Elsterheide sind Mitglieder im 1. Wassersportverein Lausitzer Seenland e.V.. Der Einzugsbereich der Segelsportler geht von Hoyerswerda bis Dresden und Chemnitz und natürlich auch nach Brandenburg. Der Geierswalder See erstreckt sich über die Landesgrenze nach Brandenburg. Zu berücksichtigen ist außerdem das nicht alle Seen im Lausitzer Seenland für das Segeln als Sportart geeignet sind. Da für das Segeln keine normierte Sportstätte berechnet werden kann, diese Sportart nutzt Sportgelegenheiten, lässt sich der Bedarf nicht nach dem Rechenschema des BISp berechnen. Wichtig ist, dass die Wasserflächen für eine Nutzung durch den Sport erhalten bleiben, bzw. eine Nutzung ermöglicht wird.

Der 1. WSV Lausitzer Seenland veranstaltete trotz fehlender Infrastruktur Regatten und war dabei sehr erfolgreich. Es zeigt sich aber immer häufiger, dass viele Anfragen zur Ausrichtung von Regatten auf dem Geierswalder See abgesagt werden müssen, da ohne erforderliche Infrastruktur am See keine Ausrichtung von Regatten mehr möglich ist. Vor allem auch für die Nachwuchsarbeit im Jugend- und Kinderbereich, ein Schwerpunkt des 1. WSV Lausitzer Seenland e.V. ist die Schaffung eines Segelzentrums erforderlich.

Seit 4 Jahren wird die Idee verfolgt ein integratives und inklusives Segelzentrum aufzubauen. Dort sollen behinderte und nicht behinderte Sportler gemeinsam trainieren. Dieses integrative Projekt findet man an keiner weiteren Stelle in Sachsen und in Deutschland.

## Sportstättenbilanz Elsterheide

Der 1. WSV Lausitzer Seenland e.V. ist durch seine Leistungen seit 2014 Inklusionsstützpunkt der Nationalmannschaft, um die gezielte Förderung für den paralympischen Segelsport zu betreiben.

Die Sportler trainieren aufgrund der fehlenden Infrastruktur am Geierswalder See gegenwärtig in Berlin.

Ziel für den 1.WSVLS ist der Aufbau eines Inklusionszentrums für alle diese angeführten Aufgaben.

## **8. Schlussfolgerungen**

---

1. In Elsterheide sind viele Sportstätten in einem breiten Spektrum in ausreichender bis guter Qualität vorhanden. Sehr positiv wird eingeschätzt, dass in den meisten Ortsteilen Angebote zum Sporttreiben vorhanden sind.
2. Defizit besteht nur bei den Sporthallen, was noch innerhalb der Kooperativen Planung zu diskutieren ist.
3. Für den 1. WSV Lausitzer Seenland mit seinen Zielen ist der Aufbau eines Inklusionszentrums dringendst erforderlich.
4. Für den 1. Segelclub Partwitzer See e. V. hat der Neubau eines Bootshauses eine hohe Priorität.

Mit der vorliegenden Bestands- und Bedarfsermittlung liegt der Gemeinde Elsterheide nach dem Leitfaden des BISp eine wesentliche Grundlage für den Bedarf an Sportstätten vor. Aufgrund von Veränderungen durch Schließung oder Neubau von Sportstätten wird der Kommune eine laufende Fortschreibung des Sportanlagenbestandes empfohlen.

## **9. Kooperative Planung**

---

### **9.1 Vorbemerkungen**

Die Attraktivität und Lebensqualität der Kommunen beruht auch darauf, dass für die vielfältigen sportlichen Aktivitäten der Menschen sowohl Sportstätten für den Breiten- und Wettkampfsport, wie auch Spiel- und Bewegungsräume im sonstigen Wohnumfeld zur Verfügung stehen müssen. Ein solches Angebot ist insbesondere für Kinder und Jugendliche ein unverzichtbares Element zum Erwerb sozialer Kompetenz, für die Entwicklung der Persönlichkeit und zur Förderung der Gesundheit. Die sozialpädagogischen Leistungen nach dem Kinder- und Jugendhilfegesetz kann und soll der Sport nicht ersetzen; er wirkt insoweit komplementär.

Auf Grundlage der Bedarfsanalyse für die Gemeinde Elsterheide wird zu überlegen sein, ob der Sanierung/Modernisierung oder dem Neubau bestehender Sportstätten der



Vorrang gegeben wird.

Es ist finanziell, sportpolitisch und kommunalpolitisch unmöglich, jegliche Sportart, auch soweit sie in Vereinen getätigt wird, gleichrangig zu bedienen bzw. zu unterstützen (Gießkannenprinzip). Zwingend erforderlich ist eine klare Festlegung der Prioritäten, ohne zukünftige Entwicklungen zu unterbinden. Eine effiziente Verteilung der beschränkten finanziellen, personellen und sachlichen Ressourcen wird darüber hinaus nur möglich sein, wenn die Bereitschaft besteht, völlig neue Wege in der Sportstätten Entwicklung zu gehen. Dies bezieht die Überprüfung und Auswahl der Standorte von Sportstätten nach demografischen und soziokulturellen Aspekten ein.

Auf der Grundlage der durchgeführten Bestandsaufnahme wurde der konkrete Sportanlagenbedarf differenziert nach Typen an Sportstätten ermittelt. Die Ergebnisse der Bestands-Bedarfsanalyse fließen wiederum in den Planungsprozess ein, in dem durch kooperative Planung von Sportvereinsvertretern und Vertretern der Verwaltung die weiteren Schritte zur Entwicklungsplanung erarbeitet werden.

Die notwendigen Festlegungen zu den Sportstätten sind die Grundlage. Danach können die erforderlichen baulichen und infrastrukturellen Maßnahmen sowie die zu ihrer Umsetzung vorgegebenen Schritte (Verantwortlichkeiten usw.) in ihrer zeitlichen Abfolge konkretisiert werden.

## **9.2 Ablauf der Kooperativen Planung**

Die vorläufige Sportstättenbilanz wurde am 06.03.2017 den Vertretern der Sportvereine und der Verwaltung vorgestellt. Durch eine Präsentation erfolgte die Gegenüberstellung des Bestandes und des Bedarfs 2017 sowie der Prognose bis 2030. Im weiteren Verlauf wurde über die Ergebnisse diskutiert und eine Analyse der Stärken und Schwächen des Sports in Elsterheide durchgeführt.

In der folgenden Tabelle sind die von den Vertretern der Sportvereine angegebenen Stärken und Schwächen dargestellt, die Auflistung stellt keine Reihenfolge dar.

Sportstättenbilanz Elsterheide

Stärken	Schwächen
positiv eingestellte Verwaltung	mehr Zusammenarbeit auf kommunaler Ebene
Voraussetzung durch Erwerb von Eigentum geschaffen	noch mehr Interessenaustausch mit Zweckverband, Kommune und Landkreis
Gemeinde, Land und Organisation wie z.B. Sportbund arbeiten gut zusammen	gemeinsame Ziele definieren, Einbindung insbesondere in die Gremien wie Zweckverband Lausitzer Seenland und Tourismusverband Lausitzer Seenland
Verein ist engagiert, Ziele definiert und erreichbar	unbefestigtes Ufer, wird durch Wellenschlag abgetragen
in jedem Ort der Gemeinde sind ausreichend Sportstätten vorhanden um volkssportlich tätig zu werden	fehlendes Bootshaus für Lagerung von Sportgeräten (Boote, Segel, Trainerboote), mit Schulungsräumen für die Vereinsarbeit
Eigenengagement der Vereine ist wichtig und vorhanden	kombinierte Nutzung Sportbaracke durch Bauhof der Gemeinde und dem LSV Bergen 1990 (Traditionsverein)
Vereine sind im Nachwuchsbereich sehr aktiv	höherer Raumbedarf Turniere/ Spielbetrieb
Wassersportvereine besitzen Potential	bisher keinerlei finanzielle Unterstützung bei investiven Maßnahmen für LSV, da ohne Sportstättenleitplanung keine Beantragung von Sportfördermitteln möglich war
Gemeinde stellt Sportmöglichkeiten kostenfrei zur Verfügung	Reitwegekennzeichnung und -Ausweisung
gutes Segelrevier mit großer Wasserfläche und guter Windstärke, Kanäle zu anderen Seen, Möglichkeiten des Wasserwanderns	Erweiterung Reitwegenetz
gut erreichbar (Autobahnnähe), Gäste für überregionale Wettkämpfe	
aktueller Zustand der Sportanlagen ist nach vielen Eigeninvestitionen gut, Sportanlagen sollen erhalten werden	
finanzielle Unterstützung der Gemeinde bei den Betriebskosten	
Sportanlagen werden auch vereinsübergreifend genutzt, auch durch unorganisierten Sport und die KiTa	
Teilsanierung Sportbaracke	
Flächennutzungsvereinbarung mit Gemeinde	
Sportanlagen-Gebäude und Flächen für den Reitsport	

## Sportstättenbilanz Elsterheide

Anschließend konnten alle Anwesenden einen Wunsch für die weitere Entwicklung des Sports und der Sportstätten aufschreiben, die Reihenfolge stellt ebenfalls keine Wertung dar.

Folgende Wünsche an die weitere Entwicklung des Sports in Elsterheide haben die Teilnehmer der Veranstaltung angegeben:

- Leistungszentrum für sportliches Segeln in Sachsen am Geierswalder See, Durchsetzung des Inklusionsgedanken im Segeln; Beteiligung der Wirtschaft und der Politik z.B. in Sicherstellung von Ausbildung und Arbeit für gute Sportler als Voraussetzung zum einen um die Lausitz nicht verlassen zu müssen und zum anderen um die Lausitz als Wohnsitz mit guten Sportchancen als neue Heimat anzunehmen
- Bau einer Steganlage und eines Bootshauses am Partwitzwer See, letzteres für die Jugendarbeit, die Lagerung von Sportgeräten, für Schulungen und das Vereinsleben
- Prüfung, ob der Bau einer Turnhalle/Mehrzweckhalle für Elsterheide möglich ist, Nutzung für verschiedene Sportarten, wie Fußball, Volleyball und weitere neue Sportarten
- Neubau Sporthalle wünschenswert, bei Vorliegen der finanziellen Möglichkeiten
- Ausweisung eines schlüssigen Radwegenetzes
- Gegenseitige Unterstützung und Beförderung zwischen Vereinen und der Gemeinde sollte auch zukünftig Basis sein
- Flutlichtanlage für den Hartplatz
- professioneller Kleinfeldplatz, d.h. Kunstrasenplatz
- Reinigung von Rad-/ Inlinerstrecken
- Verwendung von „feinem“ Asphalt für zukünftige Rad-/ Inlinerstrecken
- Freigabe Radweg Seidewinkel – Terra Nova – Bluno
- Finanzielle Unterstützung des Reitsportvereins
- Ausweisung neuer Reitwege – Erweiterung

### 9.3 Maßnahmenplan

Auf der Basis der Bestands- Bedarfs-Bilanz und der Diskussion innerhalb der Kooperativen Planung mit den Vertretern der Sportvereine und der Verwaltung werden folgende Maßnahmen vorgeschlagen:

Maßnahmen	Priorität	Verantwortlichkeit
Neubau Inklusionssportstätte für den 1. Wassersportverein Lausitzer Seenland e.V.	hoch	1. Wassersportverein Lausitzer Seenland e.V.
Bau einer Steganlage am Partwitzer See	hoch	1.Segelclub Partwitzer See e.V.
Ausweisung Radwegenetz	hoch	Tourismusverband Lausitzer Seenland e.V., Landkreis Bautzen, LMBV, Gemeinde Elsterheide
Flutlichtanlage für den Hartplatz in Bergen	hoch	LSV Bergen 1990 e.V.
Bau eines Bootshauses am Partwitzer See	mittel	1.Segelclub Partwitzer See e.V.
Neubau Einfach-Sporthalle/ Mehrzweckhalle	mittel	Gemeinde Elsterheide
Ausweisung neuer Reitwege, Erweiterung Reitwegenetz	mittel	Reit- und Fahrverein Klein Partwitz e.V., Sachsenforst, LMBV, Landkreis Bautzen, Gemeinde Elsterheide
Neubau Kunstrasenkleinfeldspielplatz	mittel bis niedrig	LSV Bergen 1990 e.V., LSV Bluno 74 e.V., Gemeinde Elsterheide
Anschaffung von Musikinstrumenten für die drei Spielmannszüge in Bluno, Sabrodt und Tätzschwitz	mittel	Spielmannszüge, Gemeinde Elsterheide
Anschaffung Kleinbus für Fahrleistung zum Training für die Kinder in den Sportvereinen	mittel	alle Sportvereine

Sportstättenbilanz Elsterheide

Maßnahme	Priorität	Verantwortlichkeit
Bau einer Schießsportanlage	niedrig	Schützenverein Bergen e.V.

**Der Maßnahmenplan ist nicht statisch und für immer abgeschlossen, er bedarf im Gegenteil einer ständigen Anpassung an die sich veränderten Bedingungen.**

## 9. Quellenverzeichnis

---

- Leitfaden für die Sportstättenentwicklungsplanung, Schriftenreihe des Bundesinstituts für Sportwissenschaften (Bisp) / Bd. 103, Verlag K. Hofmann Schorndorf, 1. Auflage 2000
- Köhl, Bach  
Leitfaden für die Sportstättenentwicklungsplanung - Kommentar, Schriftenreihe Sportanlagen und Sportgeräte, Planungsgrundlagen P1/06, Bundesinstituts für Sportwissenschaften (Bisp) / Verlag Sport & Buch Strauß, 1. Auflage 2006
- Sportverhaltensberichterstattung für den Freistaat Sachsen, durchgeführt vom Institut für Sportwissenschaften und Sport der Universität Erlangen-Nürnberg, 2002
- Sportstättenentwicklungsplan Weimar, Institut für Städtebau und Landesplanung der Universität Karlsruhe, Lüder Bach und Werner Köhl, 1995
- Zukunftsorientierte Sportstättenentwicklungsplanung / Bd. 14, Handbuch der kommunalen Sportentwicklungsplanung, Landessportbund Hessen - Frankfurt am Main, 1. Auflage 2003
- Wetterich, Eckl, Schabert  
Grundlagen zur Weiterentwicklung von Sportanlagen (Forschungsbericht, erstellt im Auftrag des Bundesinstituts für Sportwissenschaften (BISp) Köln, Verlag Sport & Buch Strauß, 2009
- Sportentwicklungsplanung in Deutschland, Arbeitspapier Nr. 1, Sportentwicklungsplanung auf Kreisebene, Deutscher Olympischer Sportbund
- Ad-hoc-Ausschuss Sportentwicklungsplanung der deutschen Vereinigung für Sportwissenschaften (dsv) e.V., Memorandum zur kommunalen Sportentwicklungsplanung, Hamburg 2010
- Sport und Gemeinde – Anmerkungen zur Bedeutung von Sportstätten für die Gemeindeentwicklung, Bach, Impulsreferat am 06.02.2010 für das Forum 10: „Das ganze Spielfeld nutzen – Sportanlagen als Leuchttürme“
- Breuer, Wicker  
Sportvereine in Deutschland, Sportentwicklungsbericht 2009/2012 - Analyse zur Situation der Sportvereine in Deutschland  
BISp, Deutsche Sporthochschule Köln; DOSB, 2010
- Statistischen Landesamt Sachsen, Kamenz, Bevölkerungsprognose bis 2030
- Statistik Gemeindeverwaltung Elsterheide
- Mitgliederstatistik Landessportbund Sachsen e.V.

## **10. Anlagen**

---

- Anlage 1: Bevölkerungsstruktur 2017 Elsterheide  
Bevölkerungsprognose Mittelzentrum Hoyerswerda bis 2030, Statistischen Landesamt Sachsen
- Anlage 2: Bestandsaufnahme Kindertagesstätten, Gemeinde Elsterheide
- Anlage 3: Bestandsaufnahme Sportvereine, LSB Sachsen e.V.
- Anlage 4: Bestandsaufnahme Sporträume und Sportaußenanlagen, Gemeinde Elsterheide
- Anlage 5: Bestandsaufnahme Sondersportstätten, Gemeinde Elsterheide
- Anlage 6: Bedarfsermittlung für 2017
- Anlage 7: Prognose für 2025
- Anlage 8: Prognose für 2030
- Anlage 9: Bedarfsermittlung für den Sport der Kindertagesstätten

**Hinweisblatt zur Sportstättenbilanz im Rahmen der Sportstättenleitplanung für die Gemeinde Elsterheide**

Im Auftrag der Gemeindeverwaltung Elsterheide war eine Sportstättenleitplanung durchzuführen mit dem Ziel der Erstellung einer Sportstättenbilanz für die Gemeinde Elsterheide

Der Auftrag zur Sportstättenbilanz liegt vom 01.02.2017 vor.

Ziel der Sportstättenbilanz ist die Lösungsfindung zur weiteren Entwicklung der Sportstätten in Elsterheide.

Die vorgelegten Berechnungen der Sportstättenbilanz beruhen auf den vorliegenden Unterlagen und Informationen.

Die Richtigkeit wird vorausgesetzt. **Änderungen bleiben vorbehalten!**

Die Verwendung unvollständiger Auszüge aus dieser Unterlage erfolgt in jeglicher Hinsicht auf eigenes Risiko. Vervielfältigungen durch Dritte sind nicht zulässig. Die vorliegende Sportstättenbilanz ist nur für die Zwecke des Auftraggebers bestimmt.

Die vorliegende Ausarbeitung umfasst 39 Textseiten, 9 Anlagen

**Aufgestellt:** G. Zumpe

**Abgeschlossen:** 06. April 2017

Reg.-Nr.: IBZ 23/2017

**Impressum:**

IBZ Ingenieurbüro Zumpe

An der Bergkuppe 24

01328 Dresden

Telefon: 0351-27274556

Fax: 0351-27274557

Vertreten durch Dipl.-Ing. Gisela Zumpe

Zuständig für die Durchführung der ELER-Förderung im Freistaat Sachsen ist das Staatsministerium für Umwelt und Landwirtschaft (SMUL), Referat Förderstrategie, ELER-Verwaltungsbehörde.